



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Mi, 9. Juli – Fr, 11. Juli 2025

MITEINANDER



Große Universitätsaula
Max-Reinhardt-Platz, Salzburg



Katholisches Bildungswerk Salzburg
in Kooperation mit der Caritas Österreich,
der Paris Lodron Universität Salzburg und
der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

INHALT

04	PROGRAMM
08	FESTKONZERT
12	SALZBURG ERLEBEN
14	ARBEITSKREISE
24	PERSONELLES
24	REFERENT/INNEN
27	WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT
28	ORGANISATORISCHES
28	QUARTIERE
29	TAGUNGSKOSTEN
30	ANMELDUNG INFORMATION
31	TAGUNGSORT BÜRO

ZEITSTRUKTUR

MITTWOCH, 9. JULI 2025

14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Eröffnungsvortrag und Themeneinführung

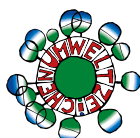
DONNERSTAG, 10. JULI 2025

08.00–08.30 Uhr	Morgenmeditation
09.00–12.00 Uhr	Fachvorträge mit anschließenden moderierten Diskussionen
14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Festkonzert mit Umtrunk

FREITAG, 11. JULI 2025

09.00–11.15 Uhr	Fachvorträge mit Diskussion
11.15–12.00 Uhr	Stelldichein mit Imbiss
12.00–13.00 Uhr	Abschlussvortrag und Zusammenfassung
14.30 Uhr	Salzburg erleben

Dieses Programm wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei Offset 5020, UZ-Nr. 794 gedruckt. Das Papier für dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. Die Veranstaltung ist nach den Vorgaben von Green Event Salzburg ausgerichtet.



VORWORT

MITEINANDER

Wir freuen uns bei der 73. Internationalen Pädagogischen Werktagung gemeinsam das Thema MITEINANDER multiperspektivisch zu beleuchten. In der Pädagogik ist das MITEINANDER gleichermaßen Weg und Ziel. Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft führt uns deutlich die Dialektik von drinnen und draußen, Einsamkeitsgefühl und Gruppenerlebnis, Nähe und Distanz, Partizipation und Ausgrenzung auf unterschiedlichen Ebenen vor Augen – von Anfang an.

In den Vorträgen und Arbeitskreisen werden Themen wie wertschätzende Kommunikation, feinfühliges Beziehungsgestaltung, Diversität und Inklusion aufbereitet. Ziel dabei ist es, die Bedeutung und die verschiedenen Facetten des MITEINANDERS in der pädagogischen Praxis herauszuarbeiten und praxisnahe Ansätze und Methoden – im analogen und digitalen Raum – vorzustellen.

Von der gelebten Solidarität über die gebotene Toleranz bis hin zu den Auswüchsen eines „überdosierten (politisch oder medial) ausgrenzenden Wir-Gefühls“ (gegen „die Anderen“) wird der Bogen gespannt werden. Der Grat des friedlichen MITEINANDERS ist schmal – nebeneinander, gegeneinander und durcheinander torpedieren selbstredend die besten Absichten. Gerade in Zeiten, in denen die Politik stark polarisiert und die Gesellschaft zunehmend auseinanderdriftet, braucht es daher eine ambitionierte Pädagogik, die den hohen Wert des MITEINANDERS sichtbar macht.

Wie immer werden wir den Tagungsort Salzburg auch als einen wunderbaren Kultur- und Begegnungsort erleben und in der Folge die Konzerte, Ausstellungen, Führungen und Arbeitskreise gemeinsam erleben können. Mögen wir als internationale pädagogische Community aus unterschiedlichsten Berufsfeldern in diesen Tagen einmal mehr aufeinander zugehen und MITEINANDER wachsen!

Andreas Paschon

Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg

Ehrenschutz

Erzbischof Dr. Franz Lackner

Landesrätin Mag. Daniela Gutschl

Bürgermeister Bernhard Auinger



Die Tagung wird veranstaltet vom Katholischen Bildungswerk Salzburg in Kooperation mit der Caritas Österreich, der Paris Lodron Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, unterstützt vom Land und der Stadt Salzburg.



PROGRAMM

„Der Mensch wird am Du zum Ich.“

Martin Buber





Ingrid Brodnig

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14–22

19.30 Begrüßung und Themeneinführung

Präsident Andreas Paschon

Künstlerische Umrahmung:
Jugendchor VOKAPELLA



Eröffnungsvortrag

Ingrid Brodnig | Wien (A)

MITEINANDER DISKUTIEREN

Über hitzige Zeiten, polarisierte Themen, wie man Fakten verständlich macht und Gemeinsamkeiten betont

Wir leben in aufwühlenden Zeiten: Mit Halbwahrheiten und Falschmeldungen wird die Stimmung angeheizt. Gerade auf Social Media reüssieren oft Inhalte, die wütendmachend und spaltend sind. Aber auch im persönlichen Gespräch kann es hitzig zugehen. Der Eröffnungsvortrag liefert Beispiele dafür, wie Menschen, von Jugendlichen bis zu Erwachsenen, mit halbweisen oder vollständig erfundenen Behauptungen in Kontakt kommen. Es wird angerissen, welche irreführenden Diskussionsmethoden es gibt und wieso solche Methoden offline und online oft erfolgreich sind.

Wie finden wir wieder ins Gespräch? Welche Methoden gibt es, um beim Vermitteln von Fakten verständlicher zu sein? Wie kann ich Medienkompetenz fördern – auch bei Kindern und Jugendlichen? Und: Welche Ansätze gibt es, um das Gemeinsame in der Diskussion stärker in den Fokus zu rücken?

Do



Peter Zimmermann



Silke Birgitta Gahleitner



Angela Marquardt

08.00–08.30 Kollegienkirche, Universitätsplatz

MORGENMEDITATION

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Salzburg

09.00–9.40 Peter Zimmermann | Wuppertal (D)

SOZIO-EMOTIONALE ENTWICKLUNG IN KINDHEIT UND JUGEND

Soziale und emotionale Entwicklung in Kindheit und Jugend sind eng miteinander verzahnt. Soziale Erfahrungen wirken auf die Qualität der ersten Bindungen und diese wirken zurück auf die Art, wie wir Emotionen regulieren und spätere Beziehungen gestalten. Neben einem Überblick über die allgemeine Entwicklung im Bereich Bindung und Freundschaft sowie Emotionswissen und Emotionsregulation werden die differenziellen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und die Selbstregulation thematisiert. Außerdem wird der Forschungsstand zu langfristigen Folgen von sozialer Deprivation auf die spätere Anpassung bis ins Erwachsenenalter als transaktionaler Entwicklungsprozess besprochen.

09.45–10.25 Silke Birgitta Gahleitner und Angela Marquardt | Berlin/Mecklenburg-Vorpommern (D)

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IM RAHMEN DER PSYCHOSOZIALEN TRAUMAARBEIT

Erfahrungsorientierte und professionelle Perspektiven

Das Entsetzen über die Auswirkungen insbesondere schwerer traumatischer Erschütterungen führt oftmals zu einer Zentrierung auf die Schäden und Verletzungen. Dabei wird häufig übersehen, dass traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihrem Leben auch weiterhin zurechtkommen müssen und dass dies vielen unter großen Leistungen und Anstrengungen auch gelingt. Richtet man den Fokus der Aufmerksamkeit daher allein auf die Symptomatik, so ignoriert man diese Überlebenskraft. Vor allem aber erschwert diese pathologiezentrierte Sichtweise, Möglichkeiten aufzufinden, die eine konstruktive Bewältigung unterstützen. Passfähige Unterstützung der Betroffenen im Prozess der Bewältigung ist vor allem abhängig von einer authentischen, emotional tragfähigen, von Nähe geprägten und dennoch fachlich reflexiven Beziehungsgestaltung. Was also können Sie als Fachkraft tun, damit dies gelingt? Der Vortrag vereint wissenschaftliche und erfahrungsorientierte Perspektiven zu dieser Frage.



Lars Eichen

10.25–10.45 PAUSE

10.45–11.25 Lars Eichen | Graz (A)

DIGITALISIERUNG IN DER ELEMENTAR- PÄDAGOGIK – WAS KANN DAS SEIN?!

Die gemeinsame digitale Lebensrealität sowie die politische Agenda, Kinder dazu zu befähigen, digitale Technologien eigenständig und kritisch zu nutzen, stellen elementarpädagogische Fachpersonen vor vielfältige Herausforderungen: Sie benötigen selbst Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit digitalen Technologien, damit digitale Bildung kompetent begleitet werden kann. Dafür wird die eigene digitale Kompetenz bedeutsam, um sich mit neuen Aufgabenfeldern auseinanderzusetzen. Dies gilt insbesondere, da digitale Technologien nicht nur in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern, sondern auch in weiteren Handlungsfeldern zum Einsatz kommen.

In diesem Vortrag wird anhand praktischer Beispielen aufgezeigt, was Digitalisierung in der Elementarpädagogik sein kann und was aus pädagogischer Sicht vielleicht besser nicht.

11.30–12.00 MODERIERTE DISKUSSIONEN ALLER DREI
VORTRÄGE AN MEETING POINTS

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14–22

Do

19.30

Großer Saal der Stiftung Mozarteum, Schwarzstraße 28

FESTKONZERT

mit anschließendem Umtrunk



TRIANAM

Trianam ist eine Folk-Band aus Salzburg, die mit ihrem einzigartigen Sound und ihren mitreißenden Live-Performances das Publikum begeistert. Die Band wurde im Jahr 2001 gegründet und besteht aus fünf talentierten MusikerInnen, die eine leidenschaftliche Liebe zur irischen Folk-Musik teilen. Mit Geige, Gitarre, Tin Whistle, Kontrabass und Percussion schaffen sie eine harmonische Balance zwischen Melodie und Rhythmus, die sowohl zum Träumen als auch zum Tanzen einlädt. Ihr Repertoire reicht von traditionellen irischen Klassikern bis hin zu eigenen Kompositionen, die von ihren musikalischen Erfahrungen und Reisen inspiriert sind. Ob gefühlvolle Balladen, fröhliche Jigs und Reels oder mitreißende Eigenkompositionen – Trianam entführt das Publikum auf eine musikalische Reise direkt ins Herz Irlands.

Band

Christian Ebner (Gesang, Gitarre)

Norbert Grössenberger (Gesang, Tin Whistles, Bodhrán)

David Hees (Kontrabass)

Rudi Posselt (Percussions)

Christa Rohrer-Fuchsberger (Gesang, Geige)

Zu Ehren der TeilnehmerInnen auf Einladung von Stadt und Land Salzburg

*„Schön ist's, miteinander schweigen,
schöner, miteinander lachen.“*

Friedrich Nietzsche



Fr



Michael Schulte Markwort



Haliemah Mocevic

09.00–10.00 Michael Schulte Markwort | Hamburg/Berlin (D)

WENN KINDER TEILHABEN

Kinder sind per se unmündig. Das korreliert mit der geläufigen erwachsenen Einstellung, dass Kinder unreif sind. Sie müssen sich erst zu einem reifen Erwachsenen entwickeln. Dazu brauchen sie viel und vor allem konsequente Erziehung und Erwachsene, die entscheiden, was für das Kind gut ist. Am sinnvollsten ist es, wenn kluge Erwachsene sich abstimmen und dem Kind jeweils zu gegebener Zeit mitteilen, wie es sich am besten zu verhalten hat. Dabei müssen Kinder immer Konsequenzen ihres Handelns erfahren, weil sie ansonsten Gefahr laufen, verwöhnte, lebensunfähige Menschen zu werden. Dieses gängige Paradigma wird in allen Bereichen gelebt, in denen Kinder vorkommen. So auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Müssen wir aber nicht Konzepte der Teilhabe entwickeln? Können Kinder an psychiatrischer/psychotherapeutischer Behandlung teilhaben? Sind Regeln und Absprachen nicht doch essentiell für Kinder?

10.15–11.15 Haliemah Mocevic | Salzburg (A)

MITEINANDER FÜR BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Wie weise Interventionen Lernende stärken können

Der „Stereotype Threat“-Effekt beschreibt eine gefühlte Bedrohung, die Menschen erleben, wenn sie befürchten, auf Basis eines negativen Gruppenstereotyps bewertet zu werden. Empirische Studien zeigen, dass stereotype Bedrohung die Leistung beeinträchtigen und Bildungsungleichheiten verstärken kann. „Weise Interventionen“ wie Selbstaffirmation, Growth Mindset und weises Feedback bieten hier Ansätze, um SchülerInnen aus benachteiligten Gruppen zu unterstützen. Diese Interventionen stärken das Selbstwertgefühl, fördern eine wachstumsorientierte Haltung und ermöglichen SchülerInnen, ihre Potenziale besser zu entfalten. Das Ziel ist, eine gerechtere Bildungsumgebung zu gestalten, in der alle Lernenden wertgeschätzt und gefördert werden.



Clemens Sedmak

11.15–12.00 STELLDICHEIN MIT IMBISS

12.00–12.40 Abschlussvortrag

Clemens Sedmak | Salzburg (A)

MITEINANDERN. WEGE INS KRAFTVOLLE TUN.

Der Vortrag geht der Frage nach, was es bedeutet, „Miteinander“ als Verb zu sehen. Wie kann „Miteinander“ gelingen und umgesetzt werden? Welche Rolle spielt der „Wir“-Begriff und wer sind „wir“? Einsichten gelebter Solidarität wie auch philosophische Impulse zu Gemeinschaft und Gemeinwohl werden ebenso zur Sprache kommen wie das gelingende Miteinander in Institutionen, etwa in Schulen und pädagogischen Einrichtungen.

12.40–13.00 Zusammenfassung und Ausblick auf 2026

Andreas Paschon | Salzburg (A)

14.30 SALZBURG ERLEBEN

siehe Seite 12–13

Journalismus

mit Sinn.

DIE FURCHE beleuchtet die großen Fragen des Lebens: Was gibt Sinn? Wonach suchen Menschen?

Mit tiefgründigem Journalismus bietet sie Orientierung in herausfordernder Zeit – und mit dem FURCHE-Navigator zurück bis 1945 neue Perspektiven.

Hier bestellen:
www.furche.at/abo/gratis
aboservice@furche.at
 +43 1 512 52 61 52





Jetzt
4 Wochen
gratis!

DIE FURCHE

SALZBURG ERLEBEN

01

Treffpunkt: Großes Festspielhaus, Hofstallgasse 1

STADTFÜHRUNG „FESTSPIELEREIEN“

„Die ganze Welt ist Bühne ...“ Kaum wo auf der Welt gibt es einen Ort, auf den sich dieser Satz von William Shakespeare so treffend anwenden lässt wie auf Salzburg. Lassen Sie sich von der Barockstadt verzaubern, wir zeigen Ihnen jene Stätten, an denen gespielt wurde und wird, und entführen Sie mit Geschichten und Anekdoten in die Welt des Theaters und der Oper.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt.



02

Treffpunkt: Museum Kunst der Verlorenen Generation, Sigmund-Haffner-Gasse 12, 1. Stock

FÜHRUNG DURCH DAS MUSEUM KUNST DER VERLORENEN GENERATION

Das Museum zeigt eine bewegende und oftmals übersehene Seite der Kunstgeschichte. Im Mittelpunkt stehen jene Talente, deren Werke und Karrieren durch die Verfolgung des Nationalsozialismus oder durch politische Ausgrenzung in Vergessenheit geraten sind. Das Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese verlorenen Schätze wiederzufinden, zu bewahren und ins öffentliche Bewusstsein zurückzubringen. Anhand ausgewählter Werke erzählen es die Geschichten der Künstlerinnen und Künstler, beleuchtet ihre Schicksale und zeigt die Vielschichtigkeit ihres Ausdrucks. Die Führung spannt einen Bogen von der kulturellen Vielfalt ihrer Zeit bis hin zu Fragen, die auch heute relevant sind.

03

Treffpunkt: Vor dem Café 220 Grad Rupertinum, Wiener-Philharmoniker-Gasse 9

KAFFEEHAUSKULTUR IN SALZBURG

Kaffee und Salzburg. Das passt. Nicht nur das älteste Kaffeehaus Österreichs ist hier zu finden, sondern auch eine Reihe sogenannter Third-Wave Coffee Spots. Entdecken Sie neben dem besten Espresso die schönsten Kaffeehaus-Designs der Stadt. Diese Tour führt in ausgewählte Kaffeehäuser Salzburgs, die nicht nur für ihre Kaffeespezialitäten bekannt sind, sondern auch für ihre ikonische Inneneinrichtung.

Bei diesem Streifzug können Sie nicht nur den besten Espresso der Stadt entdecken, sondern die Veränderungen im Stil- und Designgeschmack beobachten. Diese Führung ist eine wunderbare Gelegenheit, einen Überblick über die Stadt, ihre Gebäudeschätze und ihre (Kaffeehaus-)Kultur zu gewinnen.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

04

Treffpunkt: Residenzgalerie Salzburg, Residenzplatz 1

AUSSTELLUNGSBESUCH IM DOMQUARTIER SALZBURG – FACE TO FACE

Einer Epoche voller Veränderungen ein Gesicht geben: Die österreichische Porträtmalerei des 19. Jahrhunderts besticht mit einer Vielfalt an Stilen. Von den antiken Idealen des Klassizismus über intime und detailreiche Werke des Biedermeier oder der Romantik, dem wirklichkeitsnahen Realismus bis hin zum prachtvollen Historismus und den innovativen Ansätzen des Symbolismus, Jugendstil und etwas später Expressionismus spiegelt die Porträtmalerei eine bewegte Zeit wider. Die im 19. Jahrhundert erfundene Fotografie ist Anknüpfung zum heutigen Selfie-Kult.



ARBEITSKREISE

01

VON TAG ZU TAG

Ein Arbeitskreis – drei Angebote

„Von Tag zu Tag“ bietet Ihnen die Möglichkeit, zwei von drei in sich geschlossenen Arbeitskreisen zu besuchen.

A

Maria Dürrhammer

MITEINANDER ... IN DAS FIGURENTHEATER EINTAUCHEN

Zauberhafte Begleiter als „Kontaktschaffer“ zu Kindern

Das Figurentheater bietet Raum für Phantasie und Kinder knüpfen schnell Kontakt zu einer Figur. Wenn Kinder einer Figur begegnen, sind sie mit dieser ihnen vertrauten Welt verbunden. Es gibt einfache Tipps und Tricks, wie eine Handpuppe, ein Stofftier oder eine Klappmaulpuppe belebt werden kann. Es werden gemeinsam Rituale des Auftritts ausprobiert und die Freude am Spiel entdeckt.

Mitzubringen: Stofftier, Handpuppe oder Klappmaulfigur aus eigenem Fundus

B

Johanna Fellingner

MITEINANDER ... KINDERRECHTE STÄRKEN

Führung durch die interaktive Kinderrechte-Ausstellung des Human Rights Space

Was sind Kinderrechte und wie können sie gestärkt werden? Im Zuge einer Entdeckungsreise durch eine interaktive Kinderrechte-Ausstellung sollen den TeilnehmerInnen nicht nur diese Fragen beantwortet, sondern auch eine kinderrechtliche Haltung in der pädagogischen Praxis vermittelt werden. Denn es ist die Aufgabe aller Erwachsenen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, auf den Schutz der Kinderrechte zu achten und Kinder in der Wahrnehmung ihrer Rechte zu stärken. Darüber hinaus bekommen die TeilnehmerInnen einen Einblick in das System der österreichischen Kinder- und Jugendanwaltschaften.

Durch eine Kooperation der Universität Salzburg, Fachbereich Erziehungswissenschaften, der Pädagogischen Hochschule Salzburg und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg konnte die Kinderrechte-Ausstellung, die 2021 vom Human Rights Space Wien entwickelt wurde, erstmals nach Salzburg geholt werden.

C Martina C. Trummer

MITEINANDER ... DAS ICH PFLEGEN, UM DAS WIR ZU NÄHREN

Im Arbeitskreis wird vermittelt, wie Selbstfürsorge und Achtsamkeit das Miteinander im pädagogischen Alltag stärken können. Mit sanften Bewegungen und Entspannungstechniken aus dem Yoga lernen die Teilnehmenden, Stress abzubauen und neue Energie zu gewinnen. Durch einfache Übungen und alltagstaugliche Impulse wird gezeigt, wie man auch in herausfordernden Situationen gut zu sich selbst findet.

Bei schönem Wetter findet ein Teil des Arbeitskreises im Freien statt, um die beruhigende Wirkung der Natur zu nutzen und noch tiefer in die Praxis einzutauchen.

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Mitzubringen: bequeme Kleidung

ARBEITSKREISE

02

Anna M. Eder-Jahn

DIGITALES LEBEN, DIGITALES LERNEN: FÜR EIN GUTES MITEINANDER

Soziale Medien und digitale Spielewelten spielen im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle. Sie bieten Chancen für Kommunikation, Gemeinschaft und kreativen Austausch, bringen aber auch Herausforderungen mit sich. Im Arbeitskreis beleuchten wir, was diese digitalen Räume sind, warum sie so faszinieren und wie sich unser Miteinander in diesen (neu) gestaltet. Gemeinsam entwickeln wir Strategien, um ein gutes, respektvolles digitales Miteinander zu fördern – etwa einen bewussten Umgang mit digitalen Medien sowie damit einhergehende Kommunikationsstrategien.

Ziel des Arbeitskreises ist es, gemeinsam Ansätze für die jeweiligen Berufsfelder zu erarbeiten, wie junge Menschen bestmöglich dabei unterstützt werden können, digitale Räume positiv und verantwortungsvoll zu gestalten.

03

Jessica Ferber

GRENZÜBERSCHREITUNGEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Verletzende Verhaltensweisen in Fachkraft-Kind-Interaktionen vermeiden

Gesellschaftliche An- und Herausforderungen treffen im Kontext des Ausbaus von Kita-Betreuungskapazitäten häufig auf Personalmangel, der Überforderungssituationen verstärkt. Stresserleben und unreflektierte Machtstrukturen können dabei (unbewusst) zu verletzenden Verhaltensweisen von Fachkräften gegenüber Kindern führen.

In diesem interaktiven Arbeitskreis werden die TeilnehmerInnen für Bedürfnisse, Ausdrucksweisen, Perspektiven und Rechte von Kindern sensibilisiert und reflektieren das eigene Interaktionsverhalten. Der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die pädagogische Alltagspraxis kann Handlungskompetenzen stärken und zeigt Wege auf, um durch eine bewusste Interaktionsgestaltung gelingende Beziehungserfahrungen für Kinder zu ermöglichen sowie den institutionellen Kinderschutz in den Einrichtungen nachhaltig zu verankern.

Zielgruppe: (Elementar-)PädagogInnen

04

Barbara Grebesich, Pia Schöck

BRÜCKEN BAUEN FÜR EINE GELUNGENE INKLUSION

Aus der Praxis für die Praxis

Dieser praxisorientierte Arbeitskreis bietet die Möglichkeit, Kompetenzen im Bereich der inklusiven Bildung und Erziehung zu erweitern. Unter dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ teilen erfahrene Inklusionspädagoginnen ihre Erkenntnisse und bewährten Methoden zur erfolgreichen Umsetzung von Inklusion im pädagogischen Alltag.

Die TeilnehmerInnen können sich auf ein interaktives Programm freuen, das theoretische Grundlagen mit konkreten Handlungsansätzen verbindet. Dabei werden unter anderem die Definition und Bedeutung von inklusiver Pädagogik sowie die persönliche Haltung thematisiert. Zudem werden praxisnahe Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Inklusion besprochen und die sensorische Box mit taktilen Materialien vorgestellt.

Zielgruppe: (Elementar-)PädagogInnen, (Hort-)PädagogInnen

05

Elisabeth Hickmann

PROFI- UND KLASSETEAM – DAS MITEINANDER STÄRKEN

Wertschätzende Kommunikation und respektvoller Umgang mit Kindern und Eltern

Als pädagogische Fachkraft sind Sie jeden Tag gleichermaßen fachlich, aber auch persönlich stark gefordert. Sie engagieren sich für die Ihnen anvertrauten Kinder und wollen sie bestmöglich fördern. Wie gelingt es, in herausfordernden Situationen gelassen und professionell zu handeln? Wie gelingt es, das einzelne Kind und die Gruppe bzw. Klasse im Blick zu behalten? Mit Profi- und KlasseTeam stärken die TeilnehmerInnen ihre eigene emotionale Kompetenz sowie die der Kinder und erfahren, wie sie Eltern gegenüber souverän auftreten können. Es geht um praxiserprobte Methoden, um im Alltag Kindern und Eltern mit einer positiven Haltung und geeigneten kommunikativen Strategien zu begegnen.

Kreative Methoden der Einflussnahme, die das Miteinander stärken, werden von der Referentin anschaulich demonstriert, anhand theoretischer Inputs aufbereitet und so die eigenen Kompetenzen systematisch erweitert.

ARBEITSKREISE

06

Martin Kranzl-Greinecker

KRIEG UND FRIEDEN

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg und es brach die längste Friedenszeit in der Geschichte Österreichs an. Auch wenn stets das „Nie wieder“ beschworen wird, ist weder die Demokratie noch das friedliche Miteinander selbstverständlich – denkt man nur an den Nahostkonflikt oder die Aggression gegen die Ukraine. Zu den Hauptbetroffenen im Konfliktfall zählen Kinder, weshalb gerade PädagogInnen zeitgeschichtliches Interesse, persönliche Meinungsbildung und (gesellschafts-)politisches Engagement zu empfehlen ist.

In diesem Arbeitskreis geht es einerseits um die Begegnung mit historischen Fakten – z. B. Pädagogik und Kinderschicksale während der NS-Zeit (vor allem das Leben und Sterben von ZwangsarbeiterInnenkindern) – und andererseits um die Auseinandersetzung mit eigenen Lebensspuren sowie um Erfahrungen von Mit- und Gegeneinander.

07

Maria Kulač

WAS MACHT MACHT!

Die Machtdifferenz zwischen Groß und Klein im (selbstreflexiven) Fokus

Das Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern ist gekennzeichnet durch enorme Unterschiede – betreffend beispielsweise die Körpergröße, das Wissen und Können, die Lebenserfahrung, die Sprachgewandtheit oder die Ressourcenverfügung. Diese Unterschiede ergeben ein großes Ungleichgewicht, in dem die (jungen) Kinder offensichtlich benachteiligt sind. Die Folge: eine enorme Machtdifferenz. Dieses ungleiche Verhältnis bewusst zu machen, sich im Zuge dessen mit einer „ethisch vertretbaren“ Pädagogik auseinanderzusetzen und Ansätze bzw. praktische Instrumente kennenzulernen, wie der großen Machtdifferenz im pädagogischen Alltag entgegengewirkt werden kann, werden unter anderem Ziele dieses Arbeitskreises sein.

Nach den zwei Nachmittagen soll (und wird) unser gemeinsames Fazit sein, dass für ein gelingendes MITEINANDER Kinder darauf angewiesen sind, dass wir Erwachsene uns unserer Macht bewusst sind und damit verantwortungsvoll umgehen.

08

Hanna Lichtenberger

KINDERARMUT

Armutssensibles Handeln in pädagogischen Einrichtungen

376.000 Kinder und Jugendliche sind in Österreich von Armut oder Ausgrenzung betroffen – das ist fast jedes vierte Kind. Ob Gesundheit, soziale Teilhabe oder Bildung: Armut beeinflusst alle Lebensbereiche. Die Voraussetzung dafür, betroffene Kinder gezielt zu unterstützen, ist Kinderarmut zu erkennen. Doch wie zeigt sich Armut im Bildungsalltag? Und was bedeutet es, als Kind in einem reichen Land wie Österreich von Armut betroffen zu sein?

In diesem Arbeitskreis werden zunächst Definitionen, Zahlen und Fakten rund um (Kinder-)Armut behandelt. Aufbauend darauf werden gemeinsam Möglichkeiten armutssensiblen Handelns im Kontext von pädagogischen Einrichtungen erarbeitet. Abschließend diskutieren wir die Frage, was die Politik tun kann, um Kinderarmut zu bekämpfen.

09

Nedžad Močević

UMGANG MIT EXTREMISMUS: ZWISCHEN BAGATELLISIERUNG UND ALARMISMUS

In diesem interaktiven Arbeitskreis setzen wir uns mit den negativen Aspekten des „Miteinanders“ auseinander, insbesondere mit den Phänomenen von Extremismus und Radikalisierung in ihren vielfältigen Ausprägungen. Gemeinsam analysieren wir, wie solche Dynamiken entstehen, welche Herausforderungen sie für die pädagogische Praxis mit sich bringen und welche Handlungs- und Unterstützungsansätze pädagogische Fachkräfte entwickeln können, um diesen zu begegnen. Ziel ist es, Strategien und Methoden zu erarbeiten, die in der Praxis anwendbar sind, um präventiv und intervenierend wirken zu können.

ARBEITSKREISE

10

Klaus Nagel, Gottfried Schilling

RAUMGESTALTUNG

Eine pädagogische Aufgabe, die (nur) miteinander gelingt

Kinder brauchen gute Räume, die ihnen die Möglichkeit geben, sich entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen, Interessen und Bedürfnisse optimal zu entfalten. Dazu braucht es Sie als Fachkräfte, die mit den Kindern an ihren Themen arbeiten, Räume, Material, Zeit und echtes Interesse anbieten.

Im Arbeitskreis wird thematisiert, warum Haltung und Werte bei Fragen der Raumgestaltung und im pädagogischen Alltag eine Wirkung haben. Zudem wird gezeigt, wie nutzungsoffenes Material und eine vorbereitete Umgebung sich positiv auf ein gelingendes Miteinander auswirken können. Der Weg hin zu guten Räumen für Kinder und Fachkräfte kann nur in einem Miteinander als Team und über Partizipation und Inklusion, mit Blick auf die Kinder erreicht werden.

11

Therese Papperitz

SOLIDARITÄT UNTER KINDERN

Begriff, Beobachtung und Analyse

Aspekte von Selbst- und Mitbestimmung, unter anderem mit dem Ziel, Kinder zu solidarischen DemokratInnen zu erziehen, haben in elementar-pädagogischen Konzepten und bildungspolitischer Agenda Konjunktur. Angelehnt an soziologische und philosophische Diskurse wird der Begriff der Solidarität dabei als normativer Wert, als moralische Fähigkeit sowie als Ressource im sozialen Miteinander genutzt. Die Arbeit und Handhabe des Begriffes sind jedoch auch mit Herausforderungen verbunden.

In diesem Arbeitskreis wollen wir darüber diskutieren, ob und inwiefern das Konzept von Solidarität für den Bereich der frühen Kindheit anschlussfähig sein kann und wie wir Solidarität von Kindern beobachten, erkennen und fördern können.

Zielgruppe: (Elementar-)PädagogInnen

12

Andrea Thuma

UND TROTZDEM MITEINANDER

Polarisierung verstehen – Gemeinsames wiederfinden

Die aktuellen Krisen verstärken Polarisierungstendenzen in Gesellschaft und Politik. Viele Menschen erleben dies auch in ihrem persönlichen Umfeld, wenn Ansichten aufeinanderprallen und es schwerfällt, noch gemeinsame Nenner zu finden. Mit dem Schwinden des Gemeinsamen können auch die Grundlagen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Frieden erodieren. Doch gerade in diesen Zeiten sollte in den Fokus rücken, was Menschen verbindet statt trennt. Wie kann man das Gemeinsame fördern und angesichts von Spaltungen proaktiv gegensteuern, damit ein sinnhaftes Miteinander erlebbar wird?

Der Arbeitskreis widmet sich diesen Fragen und soll helfen, mit Polarisierung im eigenen Umfeld umzugehen und gesellschaftlich gegenzusteuern, den Blick auf das Gemeinsame zu schärfen und miteinander Zukunftsbilder zu entwickeln.

13

Stephanie Marina Wenger

REGENBOGENKOMPETENZ – SEXUELLE UND GESCHLECHTLICHE VIELFALT IN DER PÄDAGOGIK

Der Arbeitskreis setzt den Fokus auf die Förderung eines wertschätzenden, inklusiven Miteinanders in der pädagogischen Praxis. Pädagogische Fachkräfte erhalten grundlegendes Wissen über sexuelle und geschlechtliche Diversität zur Förderung einer inklusiven Haltung gegenüber LGBTIQ* Personen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Vorurteile abbauen, Diversität anerkennen und wertschätzend in den pädagogischen Alltag integrieren können. Praxisnahe Methoden und Beispiele zeigen auf, wie Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung gestärkt und ein vorurteilsfreier Raum geschaffen werden kann. Der Arbeitskreis bietet Raum für Reflexion und Austausch, um das eigene pädagogische Handeln diversitätssensibel zu gestalten.

ARBEITSKREISE

14

Ursula Winkler

KOLLEGIALE BERATUNG – EINE MÖGLICHKEIT ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG IM TEAM

Kollegiale Beratung begünstigt Qualitätsentwicklung in pädagogischen Einrichtungen. Sie bietet den MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich unterstützend zur Seite zu stehen, den Teamzusammenhalt in Bezug auf den Arbeitsauftrag zu stärken und vor allem das Empowerment jeder teilnehmenden Person zu fördern. Unterschiedliche Sichtweisen werden als Ressource betrachtet und eine Kultur der „Gespräche über Kinder“ und/oder „Gespräche über pädagogische Prozesse“ kann weiterentwickelt werden. Im Arbeitskreis wird die Methode inklusive Ablauf und Rollen zum Kennenlernen vorgestellt und anschließend anhand einer praxistauglichen Variante geübt. Die TeilnehmerInnen können Praxisfragen und/oder Anliegen in Bezug auf ein Kind selbst mitbringen, um manche davon als Inhalt des Seminars nutzen zu können.

Zielgruppe: (Elementar-)PädagogInnen

**Rupertus
Buchhandlung**
www.rupertusbuch.at



© ewa trifft

RUPERTUS BUCHHANDLUNG, Dreifaltigkeitgasse 12, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 87 33-0, Fax: 0662/87 16 61, info@rupertusbuch.at

Mi, 9. Juli – Do, 10. Juli 2025, 14.30–17.30 Uhr

*„Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.“*

Guy de Maupassant



PERSONELLES

REFERENT/INNEN

BRODNIG Ingrid, Mag. (FH), Wien (A)
Journalistin und Autorin. Im aktuellen Buch „Wider die Verrohung“ (2024), beschreibt sie Methoden der Emotionalisierung und Polarisierung politischer Diskussionen. Für ihre Arbeit erhielt sie mehrere Auszeichnungen, etwa den Bruno-Kreisky-Sonderpreis für ihr Werk „Hass im Netz“. Sie verfasst eine regelmäßige Kolumne für die österreichische Tageszeitung Der Standard, hält Vorträge und Workshops.

DÜRRHAMMER Maria, Linz (A)
Kindergartenpädagogin, Behindertenpädagogin, Puppenspielerin und Märchenerzählerin. Seit 2009 Pädagogische Assistenz des Figurentheaterfestivals in Wels.

EDER-JAHN Anna M., Prof. Dr., Salzburg (A)
Saferinternet.at-Trainerin, freiberufliche Medienpädagogin, Professorin für Medienpädagogik, Bildung und Digitalisierung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg, ehrenamtliche Wissenschaftsbotschafterin für den OeAD.

EICHEN Lars, Univ.-Prof. Dr., Graz (A)
Erzieher, Lehramtsstudium Sekundarstufe I. Seit 2019 Universitätsprofessor, Leitung Arbeitsbereich Digitalisierung in der Elementarpädagogik, Institutsleitung Institut für Bildungsforschung und PädagogInnenbildung an der Universität Graz. Inhaltliche Schwerpunkte: Digitalisierung und frühe mathematische Bildung.

FELLINGER Johanna, Mag., Salzburg (A)
Juristin, seit März 2024 Kinder- und Jugendanwältin des Landes Salzburg, setzt sich als Leiterin der Kinder- und Jugendanwaltschaft für die Stärkung der Kinderrechte ein.

FERBER Jessica, MA, Freiburg im Breisgau (D)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg, Evaluatorin zur Qualitätseinschätzung in der Kindertagesbetreuung, freiberufliche Referentin. Arbeitsschwerpunkte: professionelle Beziehungs- und Interaktionsgestaltung, Kinder in den ersten drei Lebensjahren, kindlicher Widerspruch, Qualitätsentwicklung, institutioneller Kinderschutz.

GAHLEITNER Silke Birgitta, Prof. Dr., Berlin (D)
Professorin für Klinische Psychologie und Sozialarbeit im Arbeitsbereich Psychosoziale Diagnostik und Intervention an der Alice Salomon Hochschule in Berlin, langjährig tätig als Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin. Arbeitsschwerpunkte: Psychosoziale Diagnostik und Intervention, Professionelle Beziehungsgestaltung, Psychosoziale Traumalogie und qualitative Forschungsmethoden.

GREBESICH Barbara, Wien (A)
Sonderkindergarten- und Heilpädagogin, Teilleistungstrainerin nach Sindelar; Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiterin insbesondere für Familien und Kinder, Familiencoach, Managementausbildung für Führungskräfte, Inklusionspädagogin für die KIWI-Region Mitte-Nord, Leiterin eines KIWI-Kindergartens.

HICKMANN Elisabeth, Schlanders (I)
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Staatlich anerkannte Erzieherin, Systemische Therapeutin (SG) und Sexualtherapeutin, Integratives Coaching, Zertifizierte Familien-, Profi- und KlasseTeam-Trainerin. Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familienberatung in eigener Praxis, Referentin im Bildungsbereich.

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)
Redaktionsleiter von UNSERE KINDER, des von der Caritas herausgegebenen Fachjournals für Bildung und Betreuung in der frühen Kindheit. Arbeitsschwerpunkte: langjährige Auseinandersetzung mit der (NS-)Geschichte – speziell im pädagogischen Kontext, Vorstandsmitglied im Mauthausenkomitee Österreich und im Verein Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim.

KULAČ Maria, BEd, Salzburg (A)
Elementarpädagogin, aktuell tätig als mobile pädagogische Fachbegleitung, Eltern-Kind-Gruppenleiterin und Elternbildnerin bei KOKO Salzburg, (Inhouse-)Referentin in der elementarpädagogischen Fort- und Weiterbildung. Schwerpunktthemen: Machtverhältnisse in der Elementarpädagogik, Stress bei jungen Kindern.

LICHTENBERGER Hanna, Mag. MA, Wien (A)
Politikwissenschaftlerin und Historikerin. In der Volkshilfe Österreich als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Soziale Arbeit, Forschung und Sozialpolitik tätig. Lehrt an diversen Universitäten und Fachhochschulen zu politischer Ökonomie. Arbeitsschwerpunkte: Sozialpolitik, Armut und Kinderarmut.

MARQUARDT Angela, Mecklenburg-Vorpommern (D)
Diplom-Politologin, Referentin im Leitungsstab der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Mitglied im Betroffenenrat bei der Unabhängigen Beauftragten für die Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Autorin, Buchveröffentlichung „Vater, Mutter, Stasi: Mein Leben im Netz des Überwachungsstaates“.

MOCEVIC Haliemah, Dr. MSc MA, Salzburg (A)

Klinische- und Gesundheitspsychologin. Senior Scientist am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Paris Lodron Universität Salzburg. Arbeitsschwerpunkte: Empirische Bildungs- und Jugendforschung im Kontext gesellschaftlicher Diversität, Selbst- und Identitätsentwicklung, Interkulturelle Kompetenzen in psychosozialen Berufsfeldern.

MOČEVIĆ Nedžad, MA, Salzburg (A)
Sozialwissenschaftler an der FH Salzburg mit dem Schwerpunkt auf Diversität und Extremismus. Fortbildner der Beratungsstelle Extremismus und selbstständiger Trainer und Berater im Bereich Interkulturalität und Diversität.

NAGEL Klaus, Mainleus (D)
Staatlich geprüfter Erzieher, Fachkraft U3, Einrichtungsleitung einer offen arbeitenden Kinderkrippe sowie Erfahrung in den Bereichen: Stationäre Kinder- und Jugendhilfe, Förderzentrum, Behindertenhilfe. Bei Kameleon Raumkonzepte als Fachberater und Planer tätig sowie zuständig für Fort- und Weiterbildung und Netzwerkarbeit.

PAPPERITZ Therese, MA, Bremen (D)
Erziehungswissenschaftlerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Elementar- und Grundschulpädagogik an der Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte: Kindheitsforschung und Pädagogik der frühen Kindheit, Solidarität und Partizipation im Kontext der Frühen Bildung.

SCHILLING Gottfried, Mainleus (D)
Geschäftsführer von Kameleon Raumkonzepte. Experte und Referent für das Thema Kind und Raum. Beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der Wirkung von Räumen auf pädagogische Prozesse. Als gelernter Schreiner und erfahrener Pädagoge verbindet er die Theorie mit der Praxis.

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

SCHÖCK Pia, Wien (A)

Sonderkindergartenpädagogin, psychotherapeutisches Propädeutikum, Inklusionspädagogin für die KIWI-Region Innere Stadt, Stellvertretende Leiterin und Elementarpädagogin in einem KIWI-Kindergarten.

SCHULTE-MARKWORT Michael, Prof. Dr. med., Berlin/Hamburg (D)

Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Ärztlicher Leiter der Praxen Paidion sowie Ärztlicher Direktor der Fachkliniken Marzipanfabrik und Fasanenkiez, Hamburg und Berlin. Studium der Medizin und Philosophie in Marburg und Kiel.

SEDMAK Clemens, Prof. DDDr., Salzburg (A)

Professor für Sozialethik an der University of Notre Dame (USA) und Leiter des Zentrums für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg. Vizepräsident des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen (Erzdiözese Salzburg). Arbeitsschwerpunkte: Ethik von Institutionen, Menschenwürde, Katholische Soziallehre, Erkenntnistheorie. Relevante Publikation: „Anständige Institutionen“ (Herder Verlag 2025).

THUMA Andrea, Dr., Salzburg (A)

Promovierte Politologin, diplomierte Erwachsenenbildnerin und eingetragene Mediatorin, als Referentin bei der Erzdiözese Salzburg tätig, freiberuflich in der Erwachsenenbildung tätig. Arbeitsschwerpunkte: Zivilgesellschaft, Partizipation, Kommunikation und Konfliktlösung.

TRUMMER Martina C., Mag. BA PMBA, Salzburg (A)

Zertifizierte Yogalehrerin (RYT 500, Yoga Alliance) mit knapp 20 Jahren Yoga-Praxis, seit 2021 selbständig. Zusatzausbildungen u. a. in Gesundheitsyoga, Yin Yoga. Fokus auf Relax-Yoga (im Freien), außerdem Kommunikationsmanagerin, Touristikerin, Anglistin und Vize-Präsidentin der Salzburger Medienfrauen.

WENGER Stephanie Marina, BA, Salzburg (A) (sie/ihr) (they/them)

Erziehungswissenschaftlerin, Sexualpädagogin (ISP Österreich) und Kinderschutzbeauftragte, tätig als Streetworkerin und freiberufliche Workshopleitung für die Fachstelle Selbstbewusst sowie Bildungsreferentin und Gewaltschutzbeauftragte der HOSI Salzburg.

WINKLER Ursula, Mag., Wien (A)

Leiterin der pädagogischen Fachberatung der St. Nikolausstiftung (Wien). Studium der Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik, Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin und Coach. Praxiserfahrung als Pädagogin und (Inklusive) Elementarpädagogin in verschiedenen Handlungsfeldern, in der Erwachsenenbildung und als Lehrerin für Praxis und Didaktik. Mitverfasserin von „Die pädagogische Planung. Bildungsdokumentation Kind-Gruppe-Team“ (Haas, Susanna (Hg.) Wien 2023).

ZIMMERMANN Peter, Univ.-Prof. Dr., Wuppertal (D)

Diplompsychologe, Professor für Entwicklungspsychologie an der Universität Wuppertal. Arbeitsschwerpunkte: soziale und emotionale Entwicklung im Lebenslauf, Bindungssicherheit zu Mutter und Vater in der Kindheit und ihre Auswirkungen auf mentale Gesundheit und Persönlichkeit im Lebenslauf, Emotionsregulation.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

ANZENBACHER KATRIN, Mag. (FH), Salzburg (A)
Planung und Organisation der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Kultur- und Veranstaltungsmanagerin

BAUER Emmanuel J., Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Theologe, Philosoph, Psychotherapeut

CARMIGNOLA Matteo, Mag. Dr. MA M. Theol., Salzburg (A)
Vize Rektor für Lehre an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erziehungswissenschaftler und Theologe

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)
Redaktionsleiter von *Unsere Kinder*, Journalist, Theologe

LAUERMANN Karin, Dir. Mag. Dr., Baden (A)
Vizepräsidentin der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Chefredakteurin der *Sozialpädagogischen Impulse*, Pädagogin/Sozialpädagogin

PARR Anna, Mag., Wien (A)
Generalsekretärin der Caritas Österreich, Volkswirtin

PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)
Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Erziehungswissenschaftler an der Paris Lodron Universität Salzburg

RATHGEB Elisabeth, Mag., Innsbruck (A)
Direktorin der Caritas Tirol, Theologin, Historikerin

REICHER Hannelore, Ao. Univ.-Prof. Dr., Graz (A)
Universitätsprofessorin für Integrationspädagogik, Erziehungswissenschaftlerin

RESCH Christian, Mag., Salzburg (A)
Redakteur und Ressortleiter bei den *Salzburger Nachrichten*, Historiker und Kommunikationswissenschaftler

RICHTER Andrea, MMag. DDr., St. Pölten (A)
Ehem. Schulpsychologin, Leiterin der Abteilung Schulpsychologie und Schulärztlicher Dienst, Bildungsdirektion Niederösterreich

SONNECK KURT, Mag., Salzburg (A)
Direktor der Caritas Salzburg, Theologe

WAGNER Elisabeth, MA, Salzburg (A)
Planung und Organisation der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Erziehungswissenschaftlerin

WEISS Andreas G., MMag. Dr., Salzburg (A)
Veranstalter der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Theologe, Philosoph

ORGANISATORISCHES

QUARTIERE

Eco-Suite Hotel Salzburg ***

Adolf-Kolping-Straße 12, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 4661512

kontakt@ecosuitehotel.at

www.ecosuitehotel.at

EZ | DZ | Suiten ab € 99 pro Nacht

inkl. Frühstück und Parkplatz

St. Virgil Salzburg (Hotel)

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Tel. +43 662 65901-511, Fax DW 509

reservierung@virgil.at

www.virgil.at

EZ € 92 | DZ € 152 pro Zimmer

inkl. Frühstücksbuffet

JUFA Hotel Salzburg City****

Josef-Preis-Allee 18, 5020 Salzburg

Tel. +43 5 7083 613

salzburg@jufahotels.com

EZ ab € 122 | DZ ab € 146

inkl. Frühstück, pro Nacht

Weitere Quartiere

Tourismus Salzburg GmbH

Tel. +43 662 889870, Fax DW 32

tourist@salzburg.info

www.salzburg.info

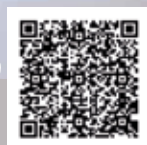
Die Preise verstehen sich zuzüglich allfälliger Abgaben. Änderungen vorbehalten.
Bei Reservierung bitte das Stichwort „Werktagung“ angeben.



Room with a view

im JUFA Hotel Salzburg City

📍 Josef-Preis-Allee 18, 5020 Salzburg



TAGUNGSKOSTEN

Tagungskarte: € 175 *

inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Tagungskarte ermäßigt: € 110 *

für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr
inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Vortragskarte: € 85 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Arbeitskreiskarte: € 105 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

* Ermäßigung von € 10 pro Person für Gruppen (mind. 10 TeilnehmerInnen)

Tageskarten

Einzelkarte Vortrag: € 16

Vormittagskarte Donnerstag: € 40 (3 Vorträge)

Vormittagskarte Freitag inkl. Stelldichein mit Imbiss: € 45 (3 Vorträge)

Salzburg erleben: € 15



MEDIENSHOP KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG

- Tagungsbände der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg
- Vortragsmitschnitte auf CD

INFORMATION UND BESTELLUNG

www.bildungskirche.at/medienshop

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG | INFORMATION

Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg

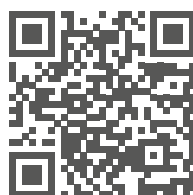
www.bildungskirche.at/werktagung

pwt@bildungskirche.at

Tel. +43 662 8047-7520

Fax: +43 662 8047-57519

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich



Die Anmeldung ist verbindlich.

Arbeitskreise

Geben Sie uns Ihren bevorzugten Arbeitskreis und eine Alternative bekannt. Wir werden uns bemühen, Ihre Wünsche nach Maßgabe freier Plätze zu berücksichtigen.

Salzburg erleben

Teilen Sie uns bei „Salzburg erleben“ Ihre 1. Wahl und 2. Wahl (Ersatz) mit. Wir werden uns bemühen, Ihren Wünschen nach Maßgabe freier Plätze zu entsprechen.

Zahlungsmodalitäten

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt dieser Rechnung den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto.

Stornobedingungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Bei Stornierungen bis zum 19. Juni 2025 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15 verrechnet, danach müssen die gesamten Tagungskosten bezahlt werden.

Tagungskarte | Vortragskarte | Arbeitskreiskarte

Die Eintrittskarten erhalten Sie ab Mi, 9. Juli 2025 | 11.30 Uhr im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, Tel. +43 676 8746-7510

Mit den Eintrittskarten erhalten Sie auch ein Bus-Bahn-Ticket für die Kernzone (Stadt) Salzburg. www.salzburg-verkehr.at | [Salzburg Verkehr-App](#)

Presseakkreditierungen sind spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung beim Veranstalter zu melden.

TAGUNGSORT | BÜRO

Tagungsort

Die Vorträge finden in der Großen Universitätsaula am Max-Reinhardt-Platz im Festspielbezirk statt.

Die Arbeitskreise finden in der Regel in der Altstadt sowie an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig statt und sind zu Fuß bzw. mit dem O-Bus erreichbar. Detaillierte Ortsangaben finden Sie ab Juli 2025 unter:

www.bildungskirche.at/werktagung

Wenn Sie mit dem Auto zu den Veranstaltungen kommen, benutzen Sie die Altstadtgarage. Sie können dort zum Sondertarif parken, wenn Sie Ihr Parkticket im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, lochen lassen.

Verkaufsausstellung

EZS – Evangelisationszentrum Salzburg | www.ezs.cc
Religionspädagogische Arbeitsmaterialien

Rupertus-Buchhandlung | www.rupertusbuch.at
Fachbücher sowie Publikationen der ReferentInnen

In den Foyers der Großen Universitätsaula finden Sie weitere VerkaufsanbieterInnen und Initiativen.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Mi, 9. Juli 2025 | 11.30–20.00 Uhr

Do, 10. Juli 2025 | 08.30–15.30 Uhr

Fr, 11. Juli 2025 | 08.30–17.30 Uhr

[Programmänderungen vorbehalten](#) | [aktuelle Informationen auf der Website](#)

Impressum

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER | VERLEGER: Katholisches Bildungswerk Salzburg
F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, ZVR-Zahl: 709030756

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Andreas G. Weiß | Lektorat: Christina Koblinger
Redaktion | Planung | Organisation: Elisabeth Wagner, Katrin Anzenbacher

Design: Irene Six | DTP: Lisa Aschbacher | Druck: Offset 5020 | Fotos: Irene Six (Titel, S. 4, S. 9, S. 23), Gianmaria Gava (S. 5), Peter Zimmermann (S. 6 links), Silke Gahleitner (S. 6 mittig), Angela Marquardt (S. 6 rechts), Lars Eichen (S. 7), Herman Seidl (S. 8), Nina Grützmacher (S. 10 links), Andreas Kolarik (S. 10 rechts), Matt Cashore (S. 11), Patrick Langwallner (S. 12), RGSghezzi (S. 13)

Verlagspostamt 5020, Erscheinungsort: Salzburg
Österreichische Post AG, Sponsoring Mail, SM 02Z030547 S
Wenn unzustellbar, zurück an den Absender:
Katholisches Bildungswerk Salzburg, F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich

Salzburger
SPARKASSE 

Ich #glaubandich

generalität

Anzeige

**UNS GEHT'S
UM SIE**

Wolfgang Haidvogel
M +43 676 333 0053
wolfgang.haidvogel@ecclesia.at

